

Die Geschichte von der Gruppe Skalli & Hati

Anfangen hat alles im Jahre 900, als [Harald Hårfagre](#), auch als Harald Schönhaar bekannt, ganz Norwegen unter seiner Macht gebracht hatte. Bis zu diesem Zeitpunkt waren wir Herr über unser Eigentum, aber ab jetzt hatte sich König Harald alles an sich geeignet und wir waren sein Eigentum. Daraufhin flohen meine Frau und ich. Mit dabei waren aus unserer Gemeinschaft noch Erlgard, mit ihren Töchtern Ylvi und Svenja sowie Tjure und Frau und Alvarr.

Auf unserem Weg zu einem Hafen, um eine neue Heimat zu finden, trafen wir auf Jari, Urho, Hamar, Vegard und Avang, die sich in einem Wald versteckt hielten. Ihre Eltern und Geschwister hatte König Harald verschleppen oder töten lassen, da sie nicht willens waren, sich ihm zu unterwerfen. Mit ihrer Hilfe fanden wir einen sicheren Weg raus aus dem Wald, obwohl sie alle keine 16 Lenzen alt waren. Wir gingen nur nachts, damit uns keiner entdecken konnte und wir nicht in die Fänge vom König kommen konnten.

Am Hafen von der heutigen Stadt Stavanger, trafen wir auf Aegir und Iri. Mit ihrer Hilfe fanden wir andere Familien, die das Gleiche vorhatten wie wir. Nach einem Treffen bei einer dieser Familien, konnten wir uns ihnen anschließen. Wir mußten uns beeilen, denn die Herbst Tag und Nachtgleiche stand kurz bevor und der Winter würde bald kommen. Unser Plan war erstmal nach Süden in Richtung des Dänenreiches zu fahren, um vom König Harald weg zu kommen. So begann nun unsere Reise weg von unserer Heimat.

Nach zwei Monaten erreichten wir den Fjord von Roskilde. Nun waren wir erstmal in Sicherheit. Dort angekommen besorgten wir uns Nahrung und errichteten wir uns ein Lager, damit wir den Winter überstehen konnten. Unser Aufenthalt im Dänenreich sollte aber länger werden, wie geplant, da uns Krankheiten überfielen. Auch mussten wir uns ein neues Schiff bauen, da unser altes durch einen starken Sturm auf die offene See getragen wurde. Nach drei Jahren, im Frühling, waren wir wieder bereit, unsere Reise weiter zu gehen.

Unser Ziel war das später bekannte Jomsburg. Von da ging es durch die Gebiete der Wilzen, Heveller und Sorben. In dieser Zeit kam meine Tochter Vilda, Svenjas und Aegirs Tochter Kuna zur Welt. Leider starb meine Frau bei der Geburt unserer Tochter. Nach weiteren sieben Jahren kamen wir endlich zu einem großen Fluß, den man Donau nannte.

Nun begann eine der schwersten Etappen unserer Reise, denn wir kamen in das Ostfränkische Reich, welches von den Magyarn, Normannen und Sarazennen immer wieder überfallen wurde und unsere Reise sehr gefährlich machte. Nach fünf weiteren Jahren kamen wir in ein Tal der Alpen mit einer großen Stadt, namens Innsbruck. Da wir nun gelernt hatten, unter Christen zu überleben, ohne unseren Glauben zu verlieren, haben wir ein Plateau, südlich des Inns, als unser Lager gemacht. Auch haben wir ihre Sprache gelernt, damit wir nicht als Nordmänner auffielen. In der Zwischenzeit ist auch Lian, der Sohn von Svenja und Aegir zur Welt gekommen. Desweiteren haben sich Ylvi und Vegard gefunden. Zu diesem Zeitpunkt waren wir 16 Personen, die hier ihre neue Heimat gefunden haben.

Nun haben wir das Jahr 916. Und hier fängt unser neues Leben an.